



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

20. Herbstmonat. H. Eustachius Martyrer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

einzigster wol angelegter Augenblick zu Erlangung der ewigen Seeligkeit / den sie aufgeschlagen haben wäre vonnöthen gewesen. Der Verstand ihnen lebhaft vorstellen / die Grösse des unermesslichen Gottes / so sie so leichtfertig verlohren / und die vergleichliche Schmerzen / in welche sie sich allenthalben geworffen. Der Willen wird in demselben unveränderlich verbleiben / sie werden würdiger sterbē/umb solchen Peynen zu entgehē/ aber der Todt wird für sie gestorben seyn/sie aber ein Leben erschrocklicher seyn wird/ als aller Todt/ in Ewigkeit führen. Tardē nobis displicebimus in conspectu ignis inferni, qui interrogabit ossa, & medullas cogitationes nostras. Eul. Emillen. Alsdann werden wir/ aber zu spatt / ein Mißfallen ob unsern selbstn tragen/ wann uns das höllische Feuer in die Augen schlagen/ wann es das Gesicht bain und Marck / ja die Gedancken selbst durchsuchen wird.

Gedächtnuß der Höllen.

Bette für die arme Seelen des Fegefeuers

Gebett.

GOTT/der du uns mit jährlicher Begünstigung des H. Januarij und seiner Gefellen Martirer erfreuest/ verleyhe gnädiglich / daß wir dero Nachkommen nachfolgen / dero Geburts-Tag wir begünstiget Durch 2c.

20. Herbstmonat.

H. Eustachius Martirer.

Erfreuet euch allezeit in dem HERN; ich sage euch
mahl / erfreuet euch. Phillip, 4.

Eustachius ware unter Vespasiano ein berühmter Kriegs-Obrister / diser / als er einem Hirschen auff der Jagd nachsetzte / sahe zwischen dessen Stangen die Bildnuß des gecreuzigten Heylands / welche von dannen-auf ihne angeredet. Er liesse sich darauff mit allem seinem Haußgesind tauffen. Die laidige Sucht hat ihme alsobald darauff all sein Vieh hinweg genommen : und als er das Land verlassen wolte / hat ihme der Schiff-Patron sein Ehefrau entführet : auß seinen beyden Söhnen hat ihme den ainen ein Beer / den anderen ein Löw hinweg gerissen. Nach verflorner Zeit hat ihne Trajanus der Kayser widerumb auffgesucht / und nach dem er ihne erfragt / seinem Kriegsvolck vorge-setzt. In diser Gelegenheit hat er zumahl den Sig / zumahl sein Ehegemahel / und beyde seine Söhne auß wunderbarer Anschickung Gottes widerumb erhalten : haben doch einen stärkeren Streit außstehen müssen / dann sie alle umb Willen sie den Götzendienst abgeschlagen / gemartyret worden im Jahr 120.

Betrachtung

Daß man allezeit solle freudig seyn.

§. 1. Gott befihlet den Gerechten / daß sie sich erfreuen sollen. Es gibt auch unschuldig / und zulässige Freuden / deren man genießen kan ; aber man muß beynebens acht haben / daß man in allen diesen Kurzweilen Gott suche / und finde / wie der H. Eustachius ihne auff der Jagd gefunden. Gedencke / mitten unter deinem Wollust / an die bittere Gallen
CHRISTI ; verneuere Gott seinen Schmerzen nicht /
 in

in dem du dir sträfflich wol seyn lasset. Nam
 latari & ridere non possumus, nisi risum atque
 tiam nostram scelus esse faciamus? Salvian. **Sol**
wir dann nicht mögen lustig seyn / ohne
Gott dardurch betrübt werde?

S. 2. Erfreue dich mitten unter deinen auch
 risten Anligen / wie es Eustachius gethan / **we**
 wol zu friden stunde / auch nach dem er **W**
 Kind / all sein Haag und Gut verlohren / in **S**
 eken / daß er hierinn Gottes Willen nachlebet
 wie grossen Trost gibt solcher Gedancken einem
 trübten Herzen! **G**ott will / daß ich ange
 seye: allda findet Er sein grössere Glorj / und
 grösseren Nutzen. Ach mein **G**ott / daß dein **h**
 ster Willen allezeit in mir unverhinderet seinen
 habe! in disem erfreue ich mich / und will mich
 freuen ewiglich. Wann sich mein Leib betrübt
 er leydet / wird sich mein Seel erfreuen / diene
 gehorsamet.

S. 3. Wann sich **G**ott selbst / mit **V**
 seines Göttlichen Trosts dir entziehet / und
 deinem Gebett lähres Stroh aufzutrofschen
 demütige dich / und seye doch gleichwol befriedigt
 auch lustig / daß du also Gottes Willen erf
 Lasse nichts auß deinen gewöhnlichen **A**
 Übungen auß. **G**ott entziehet sich / also dein **V**
 digkeit zu prüffen / und dich in Demuth zu unter
 ten. Dich allein / und nicht deine Tröstungen
 ich in meinem Gebett / **O** **G**ott. Quare faciem
 avertis, gaudium, per quod gaudeo? ubi es absc
 tus, pulcher, quem desidero? S. Aug. **W**
 verbirgest du dich / mein Freund / in dero

mich alleinig erfreue? wo ligest du verborgen / O du Schöner / welchen ich verlange.

Geistliche Freud.

Bette für die / so dich verfolgen,
Gebett.

O Gott / der du uns verleyhest / deiner H. Martyrer Eustachij, und seiner Gesellen Geburts-Tag zu begehen / gibe gnädiglich / daß wir in der ewigen Seeligkeit uns ab ihrer Gesellschaft erfreuen. Durch zc.

21. Herbstmonat.

H. Matthæus Apostel und Evang.

JESUS hat an dem Zoll-Ambt gesehen einen Menschen / mit Namen Matthæum / und zu ihm geruffen: folge mir nach. Er aber ist alsobald aufgestanden / und ihm nachgefolget. Matth. 9.

Er H. Matthæus hat alle seine an dem Zoll-Ambt zusamb getragne grosse Güter auff einen Hauffen verlassen / umb also unverhindert CHRISTO nachzufolgen / nach dessen Himelfahrt hat er sich in das Mohrenland begeben / und aldorten ein Anzahl der eingeseffnen bekehret. Die Tochter des Königs Phigenia benambsset / als sie ihne von dem Lob der Jungfrauschaft reden hörte / hat die ihrige Gott verlobt / deren Exempel dann 200. junge Töchter nachgefolget seynd. Hieracus aber beehrte der Königlichen Tochter zur Ehe / in dem er nun sahe / daß ihm Matthæus, welcher die Jungfrau / ihr Gott versprochenes Gelübt zu halten annahmete / an dem Weeg stunde / ist er ergrim-